

Pressemitteilung
15. 10. 2016

Rückfragen:
Mag. Hans Holzinger
0662.873206
oder 0699.11370178



Seekirchen hilft



Offene Kreativwerkstatt



Hans Holzinger



Hans Holzinger
Von nichts zu viel –
für alle genug
Perspektiven eines neuen
Wohlstands



H. Holzinger
Von nichts zu viel – für alle

Projekte des gelingenden Wandels

Salzburger Atlas für nachhaltige Entwicklung. Ein digitales Nachschlagewerk über Zukunftsprojekte, eingerichtet von der Robert-Jungk-Bibliothek

Projektpräsentation am 18. Oktober 2016 | Pressevorführung am 17. Oktober 2016 10 Uhr

(Salzburg) In seinem Buch „Der Jahrtausendmensch“ hat Robert Jungk Neuansätze der Alternativbewegung der 1970er-Jahre beschrieben. Es ging um ein anderes Leben, Wohnen und Wirtschaften, um andere Schulen, Universitäten und Medien. Nun leben wir im neuen Jahrtausend, das mit vielen Krisen begonnen hat. Doch es mehren sich auch wieder die Alternativen. Immer mehr Menschen engagieren sich in Projekten, die ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften, neue Formen der Kooperation und Gemeinschaft, der Bildung und Information sowie des Umgangs mit der Natur erproben - auch in Salzburg.

Solche Initiativen aus der Zivilgesellschaft, aber auch von Unternehmen und Kommunen vorzustellen, ist Ziel des Salzburger Atlas für nachhaltige Entwicklung (S.A.N.E.). „Ob Repair Cafes, Food Coops, Gemeinwohl-Betriebe, Gemeinschaftsgärten, Carsharing-Initiativen, Bürgerbusse oder Sozialzeitausweise - in Salzburg gibt es spannende Ansätze, in denen Neues erprobt wird“, so der Initiator Hans Holzinger von der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen. Ob sich damit die Weltfragen lösen lassen? Holzinger dazu: „Es gibt Initiativen in denen ganz praktisch Alternativen entwickelt werden und solche, in denen sich Menschen gesellschaftspolitisch für neue Regeln einsetzen. Wir brauchen beides und beides ist im Atlas vertreten.“

An die 80 Initiativen sind mittlerweile erfasst, darunter auch Erwachsenenbildungseinrichtungen sowie Nichtregierungsorganisationen als Impulsgeber für den erforderlichen Bewusstseinswandel. Die Projekte sind über die [interaktive Landkarte](#), gegliedert nach [Themenbereichen](#) ebenso zu finden wie über die Themen-Cloud oder das [Gemeindeverzeichnis](#). Mit der Zoom-Funktion der digitalen Karte können die Regionen Salzburg sowie einzelne Projekte angesteuert werden.

Der Atlas wird von der Robert-Jungk-Bibliothek erstellt. Mehrere Projekte wurden von Gemeindeentwicklung Salzburg beigesteuert. Die Finanzierung erfolgte bisher durch den Grünen Zukunftsfonds Salzburg. Für die Fortführung des Projekts werden weitere UnterstützerInnen gesucht.

Mehr: www.salzburgnachhaltig.org

Mithilfe der Bürger und Bürgerinnen erwünscht

„Der Atlas für nachhaltige Entwicklung ist ein Gemeinschaftsprojekt im Wachsen ohne Vollständigkeitsanspruch. Es dient Vernetzung der Initiativen, soll zur Nachahmung anregen und braucht die Mithilfe der Bürger und Bürgerinnen“, so Holzinger. Wer in einer Gruppe aktiv ist, kann ein Kurzporträt über das Online-Formular [Mitmachen](#) einsenden. Hinweise auf spannende Projekte im Bundesland Salzburg sind gerne auch [per Mail](#)

genug. Perspektiven eines
neuen Wohlstands
oekom verlag, München
232 S., € 18,95 (D) / 19,60 (A)
ISBN 978-3-86581-794-5
Auch als E-Book erhältlich

willkommen: jungk-bibliothek@salzburg.at.

Projektpräsentation am 18. Oktober 2016

Ausgewählte Initiativen werden in Veranstaltungen präsentiert. Fünf Abende gab es bisher. Vorgestellt wurden die Flüchtlingsinitiative „See-kirchen hilft“, der „Gemeinschaftsgarten Itzling“, die „Gemeinwohlökonomie“, die Plattform „TTIP stoppen“ sowie das Gemeinschaftswohnprojekt „Gut überdacht“. Am Di., den 18. Oktober, geht es um die „Offene Kreativwerkstatt Salzburg“. Zugleich wird das Atlas-Projekt präsentiert. (Ort: Robert-Jungk-Bibliothek, Strubergasse 18, 5020 Salzburg, Beginn: 19 Uhr). Buch zum Atlas: Von nichts zu viel - für alle genug. Perspektiven eines neuen Wohlstands.

Für 17. Oktober 2016, 10 Uhr, laden wir zu einer Pressevorführung in die Robert-Jungk-Bibliothek. Mit der Bitte um Anmeldung.

Rückfragen: Mag. Hans Holzinger, 0699.11370178,
h.holzinger@salzburg.at